Die Roten Rosen von Lindenstadt

Nach langen 6 Monaten ist es heute endlich wieder soweit. Das Green Spa von Lindenstadt hat Wiedereröffnung. In intensiven Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten aufgehübscht empfängt es heute in südlichem Ambiente seine neugierigen Gäste. Natürlich fehlen nicht die 5 Roten Rosen, die seit 15 Jahren als quirliges Ensemble sehr regelmäßig einmal pro Woche einen ausgiebigen Saunatag im Green Spa genießen. Es war Irmi mit ihren feurig roten Haaren und ebensolchem Temperament, die zu Beginn per Zeitungsannonce „lebenslustige Damen zum gemeinsamen Sauna-Spaß“ gesucht hatte, um „DIESER Sorte Mann nicht mehr allein begegnen zu müssen“. Es gesellten sich sehr, sehr schnell Traudl, Luise, Hera und Annegret dazu und seither sind sie eine immer fröhliche, herzhaft lachende Erfrischung im naturnahen, modernen Green Spa. Da sie sich aus Spaß darauf geeinigt hatten, ihren Saunatag ganz in Rot zu begehen: roter Nagellack, roter Lippenstift, rote Saunatücher wurden sie vom Personal schnell liebevoll „Die Roten Rosen“ genannt, womit die 5 Frauen sich sichtlich wohl fühlen.

Das heutige 1. Mal nach der langen Pause genießen sie in vollen Zügen. Am frühen Nachmittag treffen sie sich auf der Ruhebank des sonnigen Innenhofs. An diesem sonnigen Juni-Tag ist der Außenbereich ein Genuss für alle Sinne, und die Frauen lassen sich das laue Lüftchen über die nackte Haut wehen. Sie tauschen ihre Erlebnisse des Tages aus, denn so ist es bei ihnen üblich, dass eine Jede unternimmt, was ihr beliebt. Dieses einander Sein-Lassen ist das Rezept ihrer so innigen Freundschaft.

Irmi mit ihrem untrüglichen Riecher für DIESE Sorte Mann hat auch heute wieder einen Herrn Ende 50 „gerochen“, der ihr – just in dem Moment, da sie die Kiefern-Sauna betrat, folgte und sich mit seinem Handtuch direkt neben ihr platzierte. Irmi ignorierte ihn, wie sie es mit DIESER Sorte Mann immer zu tun pflegte. Sie räkelte sich behaglich lang auf ihrem Handtuch, wohlwissend, dass der Herr neben ihr sie unverhohlen anstarren konnte, und sie das in ihrer Laune und ihrem Wohlbefinden mit sich in keinster Weise stören würde. Und so begann auch er ein Gespräch mit ihr, erzählte viel und noch mehr. Irmi regist-

© Schreibwerkstatt „bewegt schreiben“ mit Ralf Skähr-Zöller, Juni 2020

rierte nebenbei, dass er von seiner gehobenen Position im Finanzbereich, seinen Aktienkäufen, seinem Boot im Yachthafen ganz in der Nähe berichtete. Irmi ließ sich zu einigen „Ahja? Hm.“ und „Achso.“ hinreißen, genoss innerlich aber ganz die wohlige Wärme, die durch ihren ganzen Körper drang und sie so herrlich entspannte. Als es ihr zu heiß wurde, stand Irmi auf, griff graziös ihr Handtuch und flötete: „ Es ist besser ich gehe jetzt zu meiner Dagmar. Sie weiß ja, dass ein Mann für sie keine Konkurrenz sein kann, aber trotzdem……sie ist soooo eifersüchtig. Sie hat hier schon Szenen hingelegt, da wird mir noch jetzt ganz schlecht. Das MÖCHTEN Sie nicht erleben. Tschööööö.“ Das Letzte, das sie sah, war die Kinnlade des Herrn, die von einem gefälligen Grinsen völlig unkontrolliert nach unten plumpste. Wortlos stand er auf, schnappte sein Handtuch und setzte sich mit dem Rücken zu ihr vor das große Panorama-Fenster, das einen atemberaubenden Blick in den liebevoll angelegten Garten bot.

Derweil ließen sich Traudl und Luise auf einem gemütlichen Diwan für 2 im Außenbereich nieder. Sie hatten die Bio-Sauna genossen und dösten nun mit Sonnenbrillen auf ihren Nasen vor sich hin, zwischendurch lässig ihre frisch gepressten Säfte schlürfend. Trotzdem bemerkten sie sofort, dass Ronnie und Max durchs Gras geschlendert kamen. Der feuchte Dampf, der von ihren Körpern aufstieg, zeigte, dass sie ihren Saunagang gerade beendet hatten. „Ja hallo!“ rief Luise, „Das ist ja schön, dass Ihr heute auch hier seid. Habt Ihr Lust auf einen Drink in einer halben Stunde auf der Dachterrasse?“ Ronnie und Max hatten Lust. Die beiden jungen Männer freuten sich auch, Traudl und Luise wieder zu sehen. Im Laufe der letzten beiden Jahre hatten die 4, wann immer sie sich im Green Spa trafen, eine nette kleine Runde etabliert, saßen zusammen und plauderten über Fitnesstraining, die große Leidenschaft von Max und Ronnie, über das Einmachen von Obst und Gemüse und ja, auch immer wieder darüber, dass es mit Mitte 30 mal Zeit wäre, über Familiengründung nachzudenken. Dem Leben einen Sinn zu geben, denn Gewichte stemmen sei kein Lebenssinn, wie Traudl ihnen immer wieder eindringlich erklärte. Auch, wenn beide Frauen ganz hingerissen von ihren wohlgeformten Körpern waren, was sie offen zugaben. „Unfassbar, watt man heute mit diesen Maschinen in den Studios machen kann“, staunte Luise immer wieder. „Mein Heribert hat ja früher viel nebenbei auffem Bau gearbeitet. Der sah immer knackig aus. Aber so wie ihr zwei, nä da kam der nie dran.“ Auch jetzt wussten Max und Ronnie, dass die beiden Frauen ihre Sonnenbrillen halb runterzogen und ihnen unverhohlen hinterher schauten. Sie grinsten sich an. Über die Zeit hatten sie Luise und Traudl in ihr Herz geschlossen und genossen, dass sie von der Lebensweisheit der beiden Roten Rosen so viel lernen konnten und nebenbei bewundert wurden.

Jetzt gemeinsam auf der Ruhebank sitzend, erzählen Irmi, Luise und Traudl von ihren Erlebnissen mit jedem Detail und alle 5 verfallen in solch ein schallendes Gelächter, dass ihnen die Tränen über die Wangen laufen. Annegret fasst sich an den Kopf. „Ich glaube es ja nicht“, ruft sie. „Und Hera und ich waren in der Garten-Sauna, als dieser Mauritio den Wedig-Aufguss gemacht hat. Der hat uns fast die Nasenhaare abgebrannt, so heiß war das. Und dann wedelt der vor mir noch extra lange mit seinem Handtuch rum. Am liebsten hätte ich dem Eine geschallert. Da wären wir doch lieber bei Euch gewesen, statt uns so quälen zu lassen.“

„Meine Damen“, tönt mitten hinein die Stimme des Green Spa-Geschäftsführers „Sie sind tatsächlich unsere 100 – 104. Gäste heute und aus diesem Anlass mixen wir Ihnen einen Gratis-Cocktail auf unserer Dachterrasse. Und mit Ihrem Einverständnis möchte Sie der Fotograf vom Lindenstädter Kurier gerne ablichten. Morgen wird ein Artikel über unsere Wiedereröffnung erscheinen und ein Foto von Ihnen und Ihrer erfrischenden Art würde das Ganze so richtig abrunden.“
Die Antwort kann sich wohl ein Jeder denken.
Am nächsten Tag prangte ein Foto von 5 schönen Frauen in Rot, lebensbejahend und in der Pracht ihres Lebens im Lindenstädter Kurier mit dem Titel „Das Green Spa macht die Roten Rosen wieder glücklich“

Alexandra Dahlen